

In aller Kürze

- Die Zahl der neu gestellten Asylanträge bleibt auf dem Niveau der Vormonate und liegt somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im Juli 2018 wurden gut 13.000 Asylerstanträge gestellt.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Juni 2018 bei 12,6 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,7 Prozentpunkte gesunken. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung ist insgesamt um 2,5 Prozentpunkte gestiegen, die der EU-Staatsbürger um 0,9 Prozentpunkte.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Mai 2018 bei 21,0 Prozent und bleibt gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte gesunken.
- Die Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge braucht nach den Erfahrungen der Vergangenheit Zeit. Erfolg und Geschwindigkeit der Arbeitsmarktintegration hängen im Wesentlichen von der Sprachförderung, den Investitionen in Bildung und Ausbildung, der Arbeitsvermittlung und der Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft ab.

1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im Juli 2018 um 26.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juli 2018 gegenüber dem Vormonat um 26.000 Personen gewachsen.
- **Leicht angestiegene Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung trotz des starken Bevölkerungswachstums.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Juni 2018 bei 49,4 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,5 Prozentpunkte angestiegen.¹
- **Starkes Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU, anhaltendes Wachstum bei Personen aus den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Juni 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 170.000 Personen (+7,6 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 0,9 Prozentpunkte auf 55,5 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist um rund 101.000 (+47,4 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote dieser Ländergruppe ist um 8,2 Prozentpunkte auf 27,8 Prozent gestiegen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Arbeitslosenquote² der ausländischen Bevölkerung lag im Juni 2018 bei 12,6 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,7 Prozentpunkte gesunken.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im August 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 33.000 Personen (-5,0 %) gesunken.
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 ist die Arbeitslosenquote im Juni 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1 Prozentpunkt auf 7,2 Prozent gefallen, für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 10,1 Prozentpunkte auf 38,1 Prozent gesunken.
- **SGB-II-Hilfequote gestiegen.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2018 bei 21,0 Prozent und bleibt gegenüber dem Vorjahresmonat

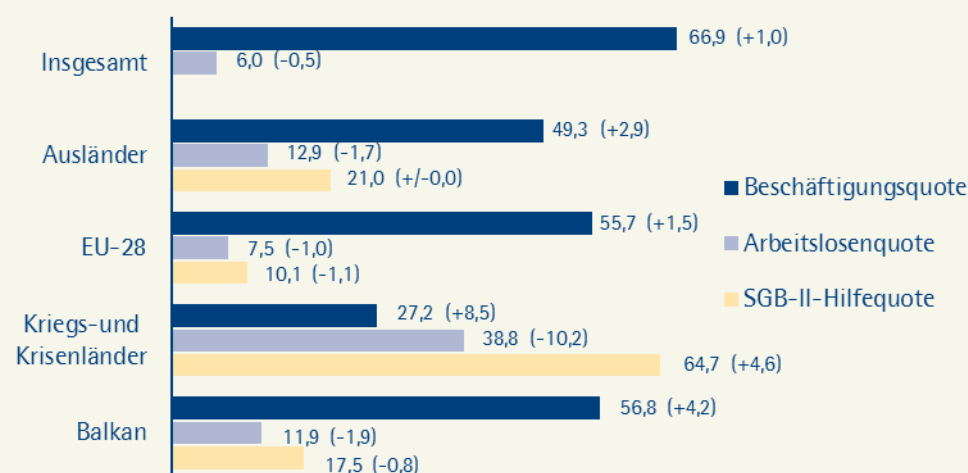
¹ Aufgrund einer Datenbereinigungsaktion des Landes Berlin stieg die Anzahl der im AZR gemeldeten aufhältigen Ausländer in Deutschland im September 2017 um rund 200.000 Personen. Um diesen Bruch in der Zeitreihe zu adressieren und einen aussagekräftigen Vorjahresvergleich zu ermöglichen wurden bei der Berechnung der Beschäftigungsquoten und der SGB-II-Hilfequoten die Bevölkerungszahlen der EU-Staatsbürger und der Ausländer insgesamt vor September 2017 geschätzt. Diese Werte können daher von früheren Berichten abweichen. Die unbereinigten Werte sind abrufbar unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Migration-Nav.html>.

² Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

unverändert.³ Aufgrund des Wachstums der ausländischen Bevölkerung ist die absolute Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher um rund 77.000 Personen (+3,9 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.

Abbildung 1: Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Mai 2018, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in %-punkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Mai 2018 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Mai 2018 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter Tabelle 1.

2 Fluchtmigration

- **13.000 Asylerstanträge im Juli 2018.** Im Juli 2018 wurden beim BAMF rund 13.000 Asylerstanträge gestellt.⁴ Damit liegt die Zahl der Asylerstanträge unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 53.000.
- **14.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Juli 2018 wurde über rund 14.000 Asylanträge entschieden. 29,1 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 32,0 Prozent wurden abgelehnt und 38,8 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen⁵ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländergruppen. Im Berichtsjahr 2018 wurde über die große Mehrheit der Asylerstanträge von Staatsbürgern aus Syrien

³ Vergleiche Fußnote 1.

⁴ Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

⁵ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

(77,6 %) und Eritrea (67,5 %) positiv beschieden, während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 35,6 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im Juni 2018 um 170.000 Personen (+7,6 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl im Juni 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 72.000 Personen (+14,7 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 51.000 Personen (+7,3 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 55,5 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 64,4 Prozent (+1,1 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (53,7 %; +0,5 %-Punkte).
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-28 und EU-8 sowie bei der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im Juni 2018 bei 7,2 Prozent (-1,0 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 7,7 Prozent (-1,3 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 6,8 Prozent (-1,1 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.** Im Mai 2018 bezogen rund 155.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 16,2 Prozent (-1,5 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (21,0 %) und ist höher als die der Personen aus EU-8-Staaten (8,4 %; -1,4 %-Punkte).

4 Fazit

- **Flüchtlingsmigration wird erst langsam auf dem Arbeitsmarkt sichtbar.** Die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation der ausländischen Bevölkerung verläuft insgesamt noch günstig. In den kommenden Jahren ist schrittweise mit einer Ausweitung des Arbeitsangebots durch die Fluchtmigration und mit steigenden Arbeitslosenzahlen von Flüchtlingen zu rechnen.
- **Flüchtlinge werden sich nur langsam in den Arbeitsmarkt integrieren.** Aufgrund fehlender Sprachkenntnisse und geringer Anteile von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie rechtlicher und institutioneller Hürden werden sich die Flüchtlinge nur schrittweise in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren. Wie schnell das geschieht, wird wesentlich durch die Sprachförderung, Investitionen in Bildung und Ausbildung, die Arbeitsvermittlung und die Aufnahmebereitschaft der Wirtschaft bestimmt werden.

- **Arbeitsmarktentwicklung für andere Migrantengruppen verläuft weiter überwiegend günstig.** Im Durchschnitt der anderen Migrantengruppen, insbesondere der Zuwanderer aus der EU, setzt sich der Trend steigender Beschäftigungs- und sinkender Arbeitslosenquoten fort.

Tabelle 1: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	darunter							
		Ausländer	darunter						
			EU-28 ¹⁾	darunter				Kriegs- und Krisenländer ⁵⁾	Balkan ⁶⁾
				EU-2 ²⁾	EU-8 ³⁾	EU-4 ⁴⁾			
Bevölkerungstand (Personen)⁷⁾									
Jul. 2017	-	10.257.779	4.408.088	863.238	1.235.962	1.271.256	1.494.321	752.931	
Jun. 2018	-	10.836.751	4.814.254	996.724	1.343.820	1.340.887	1.574.838	781.116	
Jul. 2018	-	10.862.844	4.827.130	1.004.937	1.347.402	1.341.010	1.582.837	784.404	
Beschäftigte (Personen)⁸⁾									
Jun. 2017	37.235.548	4.173.017	2.249.373	491.101	700.986	595.089	213.305	313.695	
Mai. 2018	37.827.816	4.533.857	2.416.990	566.817	747.932	613.608	306.574	347.730	
Jun. 2018	37.854.367	4.555.438	2.419.948	563.411	752.081	614.342	314.395	351.811	
Beschäftigungsquote (Prozent)⁹⁾									
Jun. 2017	66,0	46,9	54,6	63,3	53,2	55,7	19,6	53,4	
Mai. 2018	66,9	49,3	55,7	65,4	53,7	56,6	27,2	56,8	
Jun. 2018	66,9	49,4	55,5	64,4	53,7	56,6	27,8	57,1	
Arbeitslosigkeit (Personen)¹⁰⁾									
Aug. 2017	2.544.845	666.159	180.935	45.409	49.750	59.777	207.868	47.925	
Jul. 2018	2.324.746	618.010	167.092	44.201	44.911	53.766	196.714	44.622	
Aug. 2018	-	633.008	169.193	44.525	45.694	54.270	206.326	45.079	
Arbeitslosenquote (Prozent)¹¹⁾									
Jun. 2017	6,5	14,3	8,2	9,0	7,9	9,3	48,2	13,5	
Mai. 2018	6,0	12,9	7,5	8,1	7,1	8,5	38,8	11,9	
Jun. 2018	5,9	12,6	7,2	7,7	6,8	8,2	38,1	11,5	
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)¹²⁾									
Mai. 2017	6.168.347	1.984.805	454.829	151.018	119.125	140.775	873.049	122.777	
Apr. 2018	5.949.722	2.063.748	436.852	156.103	107.680	131.576	990.799	121.829	
Mai. 2018	-	2.061.781	434.039	155.444	106.689	130.678	994.396	121.353	
SGB-II-Hilfsquote (Prozent)¹³⁾									
Mai. 2017	9,5	21,0	11,1	17,7	9,8	12,5	60,1	18,3	
Apr. 2018	9,2	21,1	10,2	16,4	8,5	11,5	64,8	17,6	
Mai. 2018	-	21,0	10,1	16,2	8,4	11,4	64,7	17,5	

¹⁾ EU-28 bezeichnet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Prof. Dr. Herbert Brücker

Dr. Andreas Hauptmann

Dr. Steffen Sirries

Dr. Ehsan Vallizadeh

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1808.pdf (PDF)